

Hakenbüchsen

1400 bis 1750

Copyright 04.2011, Peter H. Kunz, CH-8200 Schaffhausen

Tastatur-Navigation

Home

Erstes Dia

Vorheriges Dia



Nächstes Dia

Letztes Dia

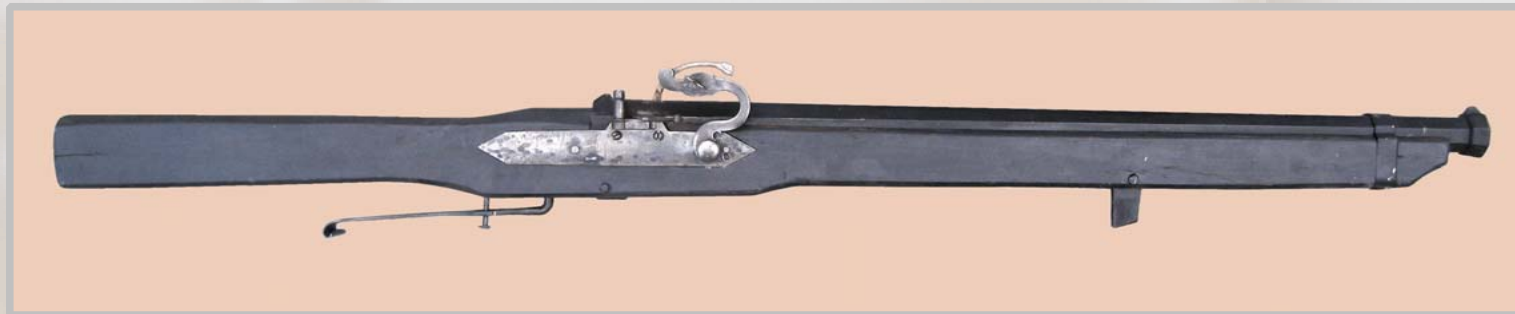
End

Was ist eine Hakenbüchse?

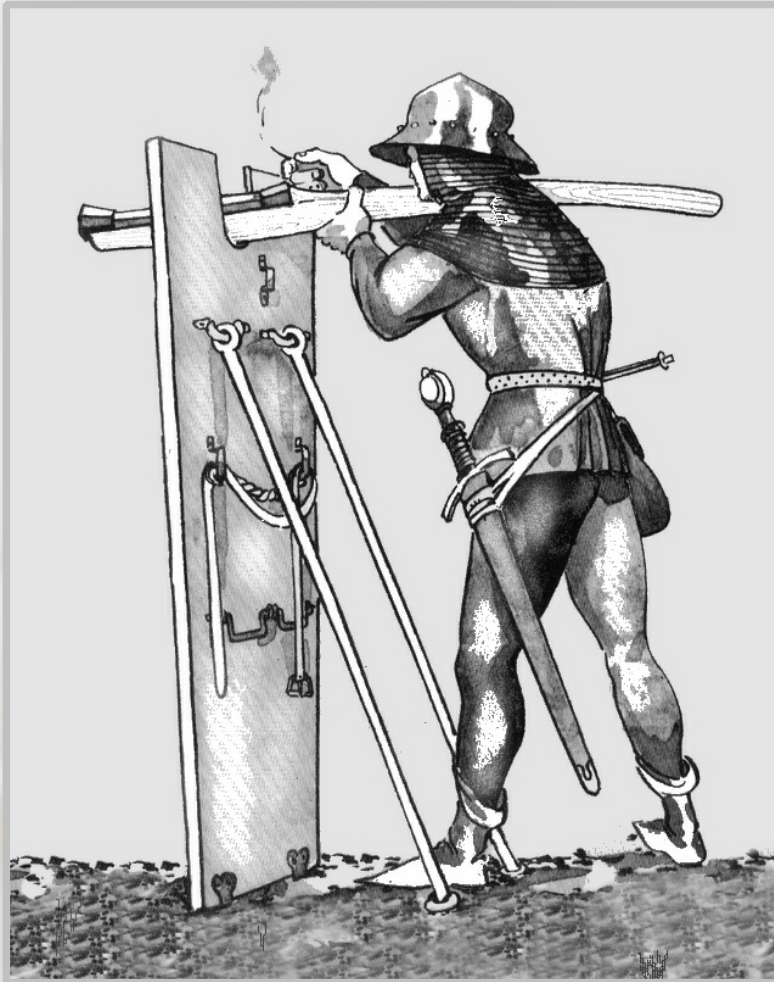
Eine Hakenbüchse ist eine grössere, tragbare Feuerwaffe die zu schwer ist, um sie ohne Abstützung einzusetzen.

Ihr relativ starker Rückstoss kann nicht durch den Schützen sondern muss über einen Haken an der Waffe durch eine Mauer oder Lafette aufgefangen werden.

Die Schussauslösung erfolgte bei den frühen Ausführungen von Hand mit einem glühenden, glimmenden oder brennenden Zündmittel. Später wurden Lunten-, Rad- und Flintschlösser eingesetzt.



Um 1440: Hakenbüchse mit mobilem Support



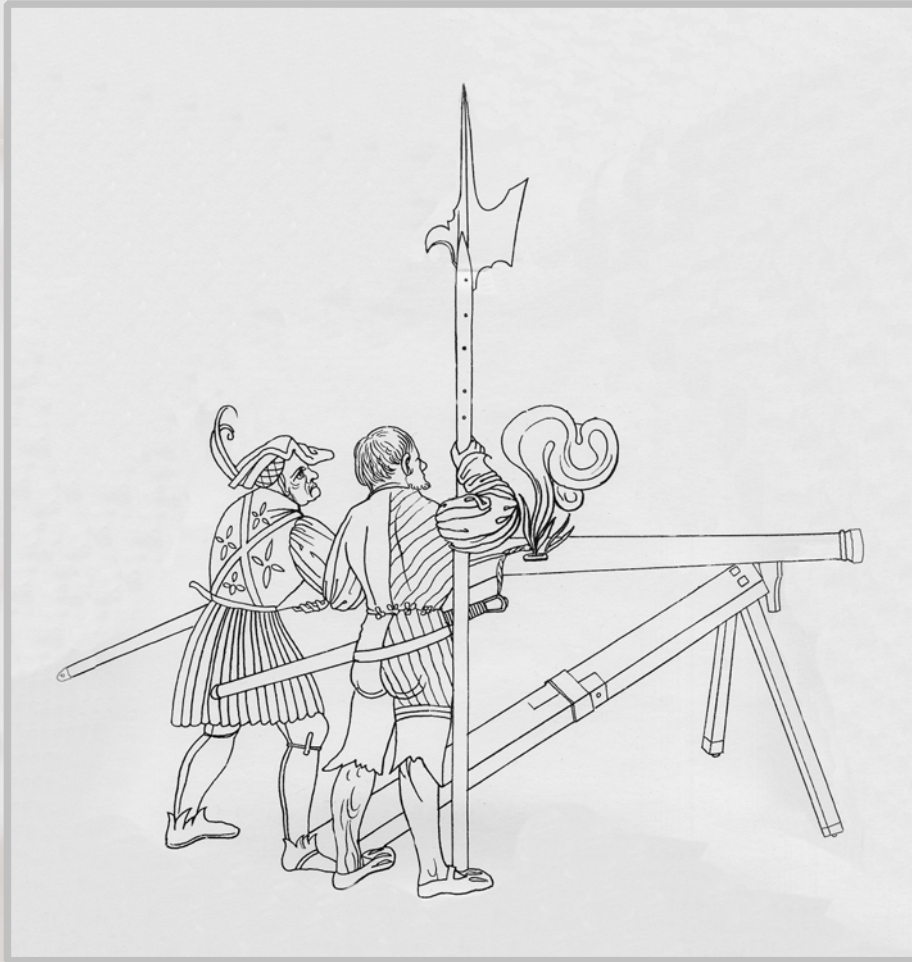
Auf einer zusammenklappbaren Holzlafette stützt der Schütze seine eher leichte Hakenbüchse ab.

Der Haken befindet sich - nicht sichtbar - hinter dem Ausschnitt der Lafette.

Der Schütze zündet die Ladung durch das Auflegen des glimmenden Luntenende auf das Schwarzpulver über dem obenliegenden Zündloch.

Quelle:
Jaroslav Lugs
Handfeuerwaffen, 1956

Um 1500: Hakenbüchse mit Holzlafette



Meist wird eine schwere Hakenbüchse, oft Doppelhaken genannt, durch zwei Schützen bedient.

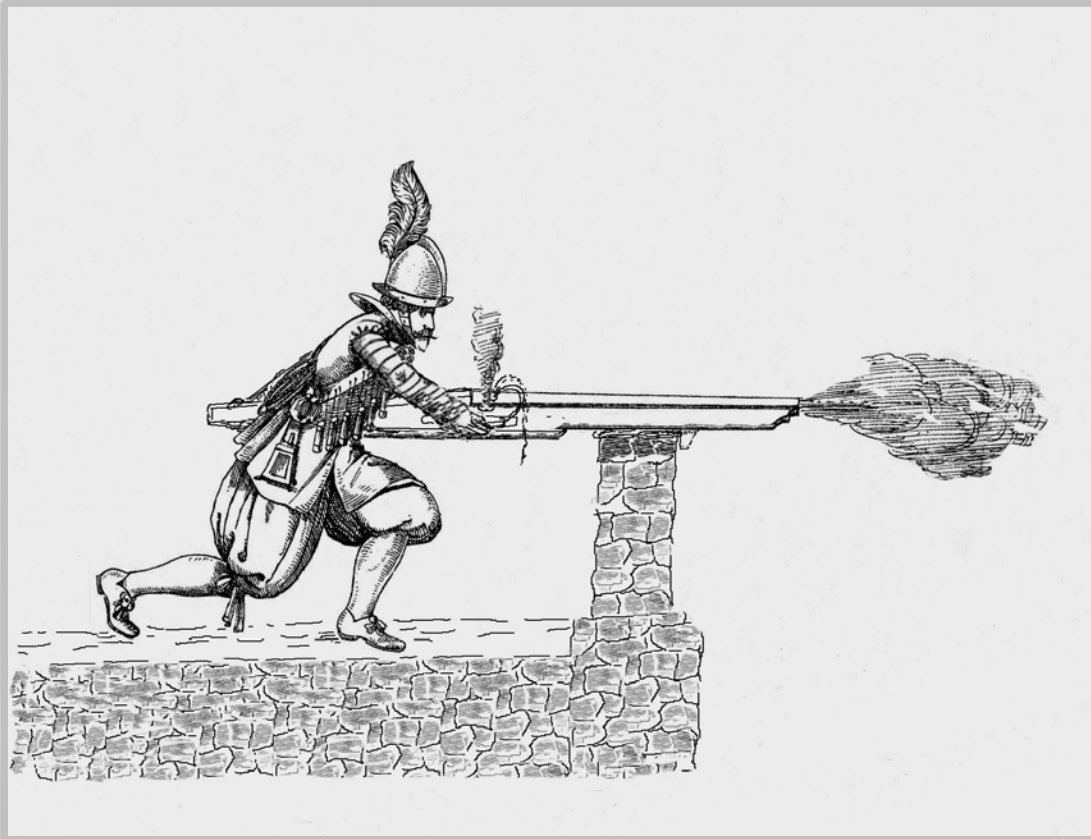
Der hintere richtet die vorne aufgestützte Waffe auf das Ziel, der Mann mit der Helebarde hält auf Befehl des Richters seine glimmende Lunte an die Pulverpfanne.

Quelle:

A. Essenwein

Quelle zur Geschichte der Feuerwaffen, 1872

Um 1500: Hakenbüchse in Befestigung

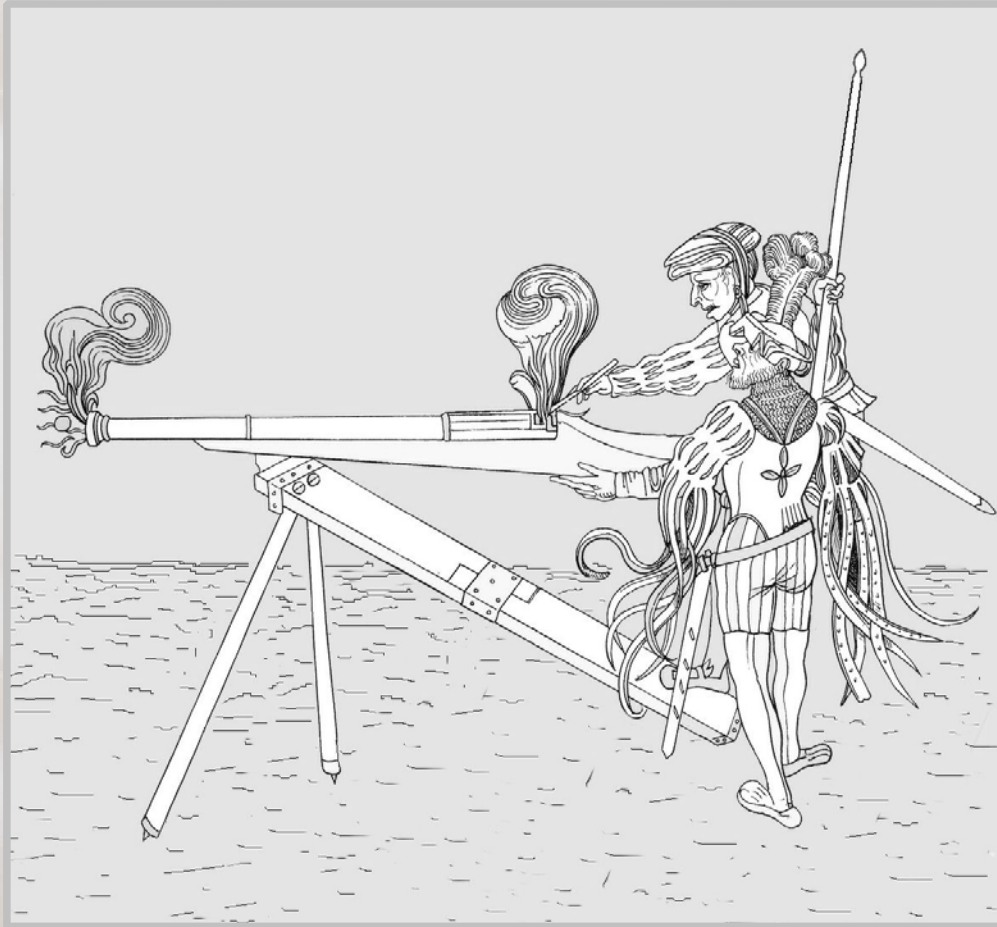


Der Doppelhaken besitzt bereits ein Luntenschnapphahnschloss, welches einen seitlichen Schussauslöseknopf besitzt.

Der Schütze kann die schwere Waffe ohne fremde Hilfe bedienen.

Quelle:
Radierung, Privatsammlung

Um 1505: Doppelhaken, Kaiser Maximilian



Hakenbüchsen waren schwer und kaum mobil. Die Bedienungsmannschaft der Hakenbüchsen und auch der Kanonen mussten daher im Kriegsfall stets von einer Gruppe Pikkeniere und Musketiere geschützt werden.

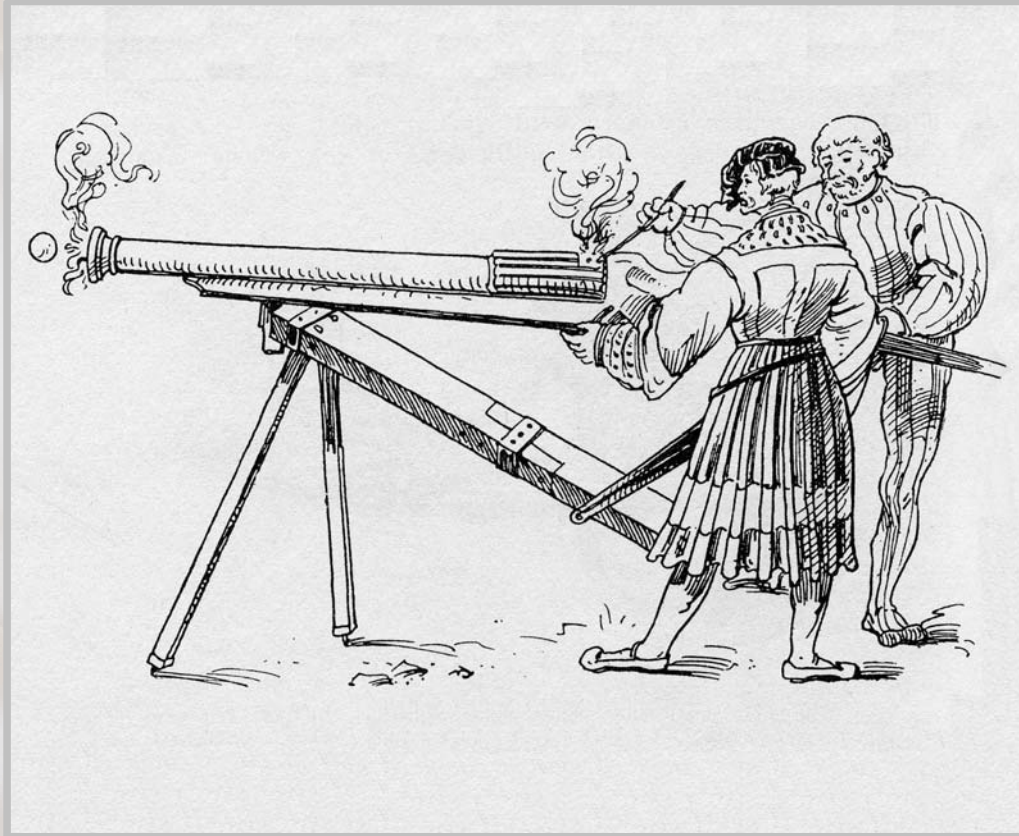
Dies war mit ein Grund weshalb Hakenbüchsen meist in befestigten Anlagen eingesetzt wurden.

Quelle:

A. Essenwein

Quelle zur Geschichte der Feuerwaffen, 1872

Um 1514: Landknechte mit Doppelhaken



Doppelhaken von Kaiser Maximilian mit einer Zwei-mannbedienung.

Als zweite Waffen besitzt die Besatzung eine Muskete.

Quelle:
A. Essenwein
Quelle zur Geschichte der Feuerwaffen, 1872

Um 1550: Hakenbüchse in einer Befestigung



Die Hakenbüchse wird in einer Schiesscharte abgestützt.

Mit einer um einen Holzstab gewickelten Lunte zündet der Gehilfe die Ladung.

Quelle:
Rudolph Schmidt
Die Entwicklung der Feuerwaffen, 1868

Ende